Aus dem Hygiene-Institut der Universität Graz
(Vorstand: Univ.-Prof. Dr. J. R. MÖSE)

Untersuchungen bei importierten Tieren in der Steiermark und dem Burgenland (Reptilia; Aves; Mammalia)

Von Wolf SIXL

Mit 1 Tabelle (im Text)

Eingelangt am 26. Juni 1975

Anstoß zu diesen Untersuchungen gab eine Ornithose-Erkrankung, die in einer Zoohandlung aufgetreten war. Die epidemiologischen Nachforschungen ergaben, daß die Erkrankung von toten Kanarienvögeln ausgegangen war.

In den Jahren 1974 und 1975 wurden in Graz und in Illmitz Tiere untersucht, die importiert wurden. Bei Schafen die aus Südosteuropa eingeführt wurden, konnten mehrmals Blutproben abgenommen werden. Bei exotischen Vogelarten wurde meist nur eine Blutprobe untersucht. Weiters wurden Kontakttiere und Kontaktpersonen getestet.

Getestet wurden die Sera auf Ornithose (KBR), Q-Fieber (MA), Listeriose (LA und KBR) und LCM-lymphocytäre Choriomeningitis (KBR). Dabei wurde die Komplement-Bindungsreaktion (KBR), die Mikro-Agglutination (MA) und Langsamagglutination (LA) angewandt.

Ergebnisse: Über Jugoslawien wurden aus Balkanländern verschiedene Schaffrasen importiert. Direkt nach der Ankunft wurden serologische Untersuchungen durchgeführt, wobei 7 x Ornithose in Titerhöhen von 2 x 1:10, 1 x 1:20, 1 x 1:40 und 3 x 1:256 gefunden wurden. 12 Sera reagierten 1:8 (1 x) und 1:16 (11 x) positiv gegen Q-Fieber. Listeriose-Antikörper mit dem Serotyp 4 b waren in 8 Seren (2 x 1:800, 1 x 1:1600, 4 x 1:3200, 1 x 1:3200) nachweisbar. Eine zweite Gruppe von Schafen aus Balkanländern wurde von einem Importeur in schlechtem Gesundheitszustand weiterverkauft. Dabei trat in Serumproben 9 x Q-Fieber (1 x 1:2, 1 x 1:4, 3 x 1:8, 2 x 1:16, 2 x 1:32) und 23mal Listeriose (3 x 1:200, 12 x 1:400, 6 x 1:800, 2 x 1:1600 bei KBR-Titern von 1:10 bis 1:40) auf. Zwei sichtbar kranke Zwergpapageien, die in einer Zoohandlung angekauft wurden, zeigten Q-Fieber-Titer von 1:4000 (!). Bei 3 weiteren Exemplaren wurde in einem Fall Listeriose-Titer von 1:400 (KBR 1:10) und einmal Q-Fieber 1:16 gefunden. Bei Tanzmäusen waren je eine auf LCM (1:16) und Ornithose (1:32) positiv. 1 Brauohrsittich zeigte einen Ornithose-Titer von 1:256. Ein Tukan hatte einen Ornithose-Titer von 1:10. Aus einer Sendung Brauohrsittichen reagierten 25 % in Titern von 1 x 1:8, 1 x 1:16, 4 x 1:64

Die vorliegende Arbeit wurde durch die „Landeshygiene“ des Landes Steiermark und die „Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz“ gefördert.

Tab. 1: Serologische Ergebnisse bei importierten Schafen, Kleinsäugetern, Vögeln und Reptilien.

Tiere	Anzahl der unters. posit.		Orni- those	Q-Fie- ber	Liste- riose	LCM
Schafe 1	36	19	7	12	8	—
Schafe 2	25	23	—	9	23	—
Zwergpapageien <i>Agapornis personata fischeri</i>	2	2	—	2	—	—
Zwergpapageien <i>Agapornis personata fischeri</i>	3	2	—	1	1	—
Tukan	2	1	1	—	—	—
Goldsperring <i>Auripasser euchlorus</i>	5	1	1	—	—	—
Braunohrsittich <i>Pyrrhura frontalis</i>	4	1	1	—	—	—
Braunohrsittich <i>Pyrrhura frontalis</i>	24	6	6	—	—	—
Rotbugamazone <i>Amazona a. aestiva</i>	2	1	1	1	—	—
Gelbnackenamazone <i>Amazona ochrocephala</i>	34	8	8	1	3	—
„Maximilianpapagei“	3	1	1	—	—	—
Halsbandfink <i>Amadina fasciata</i>	2	1	1	—	—	—
„Springmäuse“	4	2	—	1	—	—
„Tanzmäuse“	4	2	1	—	—	1
„Tanzmäuse“	2	1	—	1	—	1
„Leguane“	4	—	—	—	—	—
Summe	95	29	21	7	4	2
Halsbandfinken <i>Amadina fasciata</i>	5	—	—	—	—	—
Silberschnabel <i>Euodice malabarica cantans</i>	2	—	—	—	—	—
Mäuse (weiße) <i>Mus musculus</i>	5	—	—	—	—	—
Gelbnacken-Amazone <i>Amazona ochrocephala</i>	3	—	—	—	—	—
„Maximilianpapagei“	2	—	—	—	—	—
Chin. Nachtigall <i>Leigthrix lutea</i>	4	—	—	—	—	—
Mönchsittich <i>Myiopsitta monachus</i>	4	—	—	—	—	—
Summe	25	—	—	—	—	—

positiv. Von 5 Goldsperlingen, die an Pocken erkrankt waren, war in einem Exemplar ein Titer von 1 : 20 gegen Ornithose zu finden; in einer weiteren Sendung von Papageien (Rotbugamazonen) waren Titer von 1 x 1 : 120 sowie bei Gelbnackenamazonen Titer von 5 x 1 : 30, 2 x 1 : 120 und 1 x 1 : 240 und bei Maximilian-Papageien 1 x 1 : 30 nachweisbar. Bei denselben Tieren wurden auch Q-Fieber-Titer von 2 x 1 : 40 (Rotbugamazonen und bei Gelbnackenamazonen) und Listeriose-Langsamagglutinations-Titer 3 x 1 : 400 und KBR-Titer von 1 : 10 und 1 : 20 gegen den Serotyp 4 b (bei 3 Gelbnackenamazonen) gefunden.

Bei einem weiteren Ankauf von verdächtigen Tieren zeigte ein Halsbandfink Ornithose- (1 : 10), sowie Springmäuse und Tanzmäuse Q-Fieber- (1 : 4) und LCM- (1 : 10) Titer.

Bei den vorliegenden Untersuchungen wurden drei Gruppen unterschieden, und zwar importierte Schafe, positive sowie negative importierte Vögel bzw. Tiere direkt aus Zoohandlungen.

Von 95 Reptilien, Mäusen und Vögeln reagierten 29 gegen Ornithose, 6 gegen Q-Fieber, 1 gegen Listeriose und 2 gegen LCM positiv. Eine hohe Durchseuchung wurde bei Schafen gefunden.

In dieser ersten Untersuchungsreihe sollten Seren verschiedener frisch importierter Tiere auf Antikörper gegen Ornithose, Q-Fieber, Listeriose und LCM getestet werden. Dabei wurden sichtbar kranke Tiere und stichprobenartig Tiere aus scheinbar gesunden Beständen untersucht. Meist handelt es sich dabei um latent infizierte Tiere, die durch schlechte Transportbedingung und auch manchmal durch schlechte Haltung akut erkrankten und zum Teil auch starben.

Bei zwei Kontaktpersonen wurden Ornithose-Antikörper gefunden. Durch weitere mehrmalige serologische Untersuchungen sollen Titerbewegungen abgeklärt werden.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolf SIXL, Hygiene-Institut der Universität Graz,
Universitätsplatz 4, A-8010 G r a z.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [04_1975](#)

Autor(en)/Author(s): Sixl Wolf

Artikel/Article: [Untersuchungen bei importierten Tieren in der Steiermark und dem Burgenland \(Reptilia; Aves; Mammalia\) 99-101](#)